

INHALT.

	Seite
Reinmar und Walther von der Vogelweide. Ein Beitrag zur Geschichte des Minnesangs	
Einleitung	1
I. Reinmars und Walthers Lebensverhältnisse	3
Reinmar: Bedeutung des Beinamens 'von Hagenan' unsicher 3; Geburts- und Todeszeit 4; machte den Kreuzzug von 1190 mit und dichtete schon von 1185 5. — Walther: in Oesterreich gebildet 5; beginnt um 1187 zu dichten 6. — Unterschied der Lebensstellung beider Dichter 8; ihre Beanlagung grundverschieden 10.	
II. Walthers Lieder der sogenannten niederen Minne	11
Die hergebrachte Auffassung derselben 11; sie ist unhaltbar: 46, 32 ff. nicht der Anfang der hohen Minne, sondern deren Ende 13; Walthers Lieder der niederen Minne müssen nach seiner Bekanntschaft mit der höfischen Poesie entstanden sein 14; innere Gründe dafür 14; formale (Daktylen, Anreimung des Abgesangs, Nachbildung von Tönen Reinmars) 18; Zurückweisung eines Einwandes 21. — Die Poesie der niederen Minne nicht durchweg Ausdruck augenblicklicher wirklicher Erlebnisse 24; Verhältnis von Wahrheit und Dichtung bei den höfischen Minnesängern 25; der mittelalterliche Dichter steht in engem Zusammenhang mit den Hörern 27 (Ausnahmen 31): bei der Charakteristik der volkmässigen und höfischen Lieder Walthers ist nicht allein der Dichter und seine Stellung zu seinem Gegenstande, sondern auch der Kreis seiner Hörer zu betrachten 32.	
III. Reinmar und seine Vorgänger	33
Charakteristik der einzelnen Dichter: Veldeke 33; Hausen 35; Gutenburg 37; Horheim 38; Bliigger v. Steinach 39; Fenis 40; Johansdorf 41; Rute 42; Rugge 43; Reinmar 43; Morungen 46; Hartmann 52; Engelhart v. Adelnburg 53. — Entwicklung des Stils und der poetischen Technik im Minnesang vor Walther: 1. Zur Syntax (Parataxe, Temporalsätze, Causalsätze, Consecutivsätze, Conditionalsätze, einiges Allgemeine) 55; 2. Poetische Technik: Antithese, Oxymoron 66; Revocatio 71; Fragen 72; Ausrufe 75; directe Anrede (an eine bestimmte Frau, an die Zuhörer) 75; Wiederholung, Parallelismus, Responion 84.	

	Seite
IV. Reinmar und Walther	100
Völlige Abhängigkeit von Reinmars Poesie zeigen die Lieder Walth. 13, 33; 95, 17; 96, 29; 118, 24; 61, 13; 71, 19; 71, 35; 118, 12; 119, 17; 109, 1; 113, 31; 120, 25.	
V. Walther als selbständiger lyrischer Dichter	123
Reaction gegen das einseitig Höfisch-Ritterliche: Wendung zum Kirchlichen, zum Volksmässigen (Nibelungen, Wolfram, Walther) 125. — Emporsteigen der Fahrenden des 13. Jahrhunderts in literarischer und socialer Beziehung 131 (Unterschied der oberdeutschen und nichtoberdeutschen Fahrenden 134): Walther bahnbrechend für diese Bewegung 139. — Walthers Entwicklung zur Selbständigkeit: Angriff gegen Reinmar 140, Veränderung seiner höfischen Lyrik 142, die von ihm geschaffene volksmässige Lyrik 154. 169 (Ihr und des ältesten Minnesangs Verhältnis zu den Carmina Burana 155). — Walthers Stellung zur höfischen Dorfpoesie 170.	
ANHANG I. Ueber die musikalische Bildung der deutschen Dichter, insbesondere der Minnesänger, im dreizehnten Jahrhundert	174
ANHANG II. Beiträge zur Kritik und Erklärung der Gedichte Reinmars des Alten	183
1. Das Verhältnis der Handschriften 183. — 2. Zur Kritik und Erklärung der Gedichte Reinmars des Alten 194.	
Register	231

Aufsätze über die mittelhochdeutsche Lied- und Spruchdichtung

1. Eine Geschichte der Minnesänger	237
Fritz Grimme, Geschichte der Minnesänger, Erster Band 1897	
2. Das volkstümliche deutsche Liebeslied	243
3. Der altheimische Minnesang	263
Reinhold Becker, Der altheimische Minnesang 1882	
4. Zu Reinmar und Walther	280
5. Zu Hartmann von Aue	288
Hugo Kauffmann, Hartmanns Lyrik 1884 Der arme Heinrich hrsg. von Wackernagel-Toischer 1885	
6. Eine Biographie Walthers	299
W. Wilmanns, Leben und Dichten Walthers von der Vogelweide 1882	
7. Zum zweiten Reichspruch Walthers von der Vogelweide (mit einem ungedruckten Nachwort und Nachtrag über den Kronen-Wettstreit)	319
8. Walthers Palinodie	343
9. Der heilige Speer des Söldners und der wahre Ritter bei Walther von der Vogelweide. Ungedruckt	344
10. Die Heimat des Kürenbergers	357
Zwei Schriften von J. Strnadl und J. Hurch 1889	

	Seite
11. Der Burggraf von Regensburg	359
12. Der Burggraf von Rietenburg	362
13. Meinloh von Sevelingen	364
14. Reinmar der Alte	366
15. Lentold von Seven	373
16. Rudolf der Schreiber	374
17. Neune	375
18. Pfeffer	376
19. Sachsendorf	379
20. Scharfenberg	381
21. Stadeck	386
22. Suneck	389
23. Gottfried von Neifen	391
24. Konrad Schenk von Limburg	395
25. Stamheim	398
26. Eine Ausgabe Ulrichs von Winterstetten Die Lieder und Leiche des Schenken Ulrich von Winterstetten 1882 hrsg. von Minor 1882	399
27. Ulrich Schenk von Winterstetten	403
28. Konrad Schenk von Landeck	409
29. Rudolf von Rotenburg	413
30. Rost	415
31. Otto IV. von Brandenburg	417
32. Obernburg	420
33. Heinrich von Ofterdingen	421
Nachträge und Berichtigungen	425
Register zu den Aufsätzen	429
Schlusswort	439